



BESCHLUSS

VOM 05. OKTOBER 2017

GESCH.-NR. 2017-0392
BESCHLUSS-NR. 2017-185
IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR **16** **GEMEINDEORGANISATION**
16.04 **Grosser Gemeinderat**
16.04.23 **Interpellationen**

BETRIFFT **Interpellation Paul Rohner, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend Unzufriedenheit mit der Volksschule in Illnau-Effretikon; Beantwortung des Vorstosses; Verabschiedung zu Handen des Grossen Gemeinderates**

VORSTOSS

Gemeinderat Paul Rohner, SVP, und Mitunterzeichnende, reichen mit Schreiben vom 16. Juni 2017 nachfolgende Interpellation beim Büro des Grossen Gemeinderates ein (GGR-Geschäft-Nr.145/17):

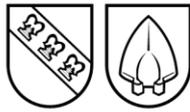
BEGRÜNDUNG

Die aktuelle Schuleinteilung für die Oberstufen gibt einmal mehr zu reden. Im Rahmen dieser Diskussionen wurde auch geäussert, dass sich schon in der Vergangenheit etliche Eltern dazu entschlossen haben, ihre Kinder in privaten Schulen unterzubringen. Es wird unter anderem bemängelt, dass Kinder nicht in ihrem angestammten Quartier zur Schule gehen können und lange und gefährliche Schulwege in Kauf nehmen müssen. Eltern befürchten auf Grund des hohen Anteils an fremdsprachigen Kindern oder solchen aus einem eher bildungsfernen privaten Umfeld (insbesondere in Effretikon) dass die Qualität unserer Schule leidet. Diese Eltern sorgen sich deshalb um die Chancengleichheit ihrer Kinder bei der Berufswahl.

Erkenntnisse aus PISA Studien belegen seit Langem, das in unseren Schulen sprachliche Defizite bestehen.

Die Schulbehörde Illnau-Effretikon lade ich gerne ein, die oben erwähnten Sorgen wenn möglich zu entkräften oder dann aufzuzeigen, welche Massnahmen sie ergreift, um allfälligen Problemen entgegen zu wirken. Ich erlaube mir deshalb einige konkrete Fragen, welche bitte schriftlich beantwortet werden sollen:

1. Welche Gründe macht die Schulbehörde für einen subjektiv hohen Anteil Schüler und Schülerinnen aus Illnau-Effretikon in Privatschulen geltend?
2. Mit welchen Motiven/Begründungen nehmen Eltern ihre Kinder aus der Volksschule Illnau-Effretikon und finanzieren lieber eine Privatschule?
3. Spielt der Anteil an fremdsprachigen Kindern in der Schule allenfalls eine Rolle bei diesen Entscheidungen?
4. Wie ist das Verhältnis (in konkreten Zahlen) an deutschsprachigen (Muttersprache) zu fremdsprachigen Kindern?

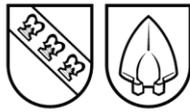


BESCHLUSS

VOM 05. OKTOBER 2017

GESCH.-NR. 2017-0392

BESCHLUSS-NR. 2017-185



BESCHLUSS

VOM 05. OKTOBER 2017

GESCH.-NR. 2017-0392

BESCHLUSS-NR. 2017-185

5. Wie hoch ist der Anteil an Schülern, welche nicht die Volksschule in Illnau-Effretikon besuchen, sondern eine Privatschule?
6. Wie verteilen sich die privat eingeschulerten Schüler pro Schulhaus?
7. Wie unterscheiden sich die Mittel-, von der Oberstufe diesbezüglich?
8. Wie verhält sich der Anteil privat eingeschulter Kinder und Jugendlichen im Vergleich mit anderen Gemeinden im Bezirk Pfäffikon (wie beispielsweise in Hittnau, Fehraltorf, Pfäffikon)?
9. Welche Massnahmen ergreift die Schulbehörde, damit Kinder aus Illnau-Effretikon ihre obligatorische Schulzeit in ihrem gewohnten Umfeld verbringen können?
10. Welche Kriterien wurden bei der aktuellen Schuleinteilung berücksichtigt?
11. Wurde der Schulweg (Distanz, Zeit, Erreichbarkeit) in die Überlegungen zur Schuleinteilung mit einbezogen?
12. Wie beeinflusst die Eingemeindung Kyburgs die Schuleinteilung?
13. Wo besuchen die Schüler aus Kyburg die Oberstufe?

Für die erhellenden Antworten der Schulbehörde bedanke ich mich im Voraus bestens.

URHEBER:

Gemeinderat Paul Rohner, SVP

MITUNTERZEICHNENDE:

Gemeinderat Peter Wohlgensinger, SVP
Gemeinderat Herbert Kempf, SVP
Gemeinderat Ueli Kuhn, SVP
Gemeinderätin Marianne Baracchi-Meier, SVP
Gemeinderätin Monika Cadalbert, SVP
Gemeinderat René Truninger, SVP
Gemeinderat Roger Miauton, SVP
Gemeinderat Daniel Huber, SVP

EINGANG RATSBÜRO:

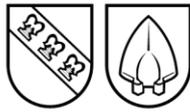
16.06.2017

BEGRÜNDUNG IM RAT:

13.07.2017

FRIST:

13.10.2017



BESCHLUSS

VOM 05. OKTOBER 2017

GESCH.-NR. 2017-0392

BESCHLUSS-NR. 2017-185

DER STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON ANTWORTET WIE FOLGT:

GRUNDSÄTZLICHES

Schulpflege und der Stadtrat von Illnau-Effretikon teilen die Auffassung der Interpellanten nicht, wonach sich die Qualität der öffentlichen Schulen in Illnau-Effretikon ungenügend präsentiert und zu Unzufriedenheit bei den Eltern führt. Auch die externen Schulevaluationen stellen den Illnau-Effretiker Schulen ein gutes Zeugnis aus. Die Berichte und Resultate sind transparent und auf der städtischen Webseite einsehbar.

Im Vergleich mit anderen Gemeinden ist in Illnau-Effretikon ein tiefer und zudem sinkender Anteil von Schüler/innen in Privatschulen festzustellen.

Die Zuteilungen von Schülerinnen und Schülern in die einzelnen Schulhäuser werden mit grosser Sorgfalt vollzogen, damit der Schulweg bis in die 3. Primarklasse wenn möglich zu Fuss zurückgelegt werden kann. Ab der 4. Primarklasse kann ein längerer Schulweg zugemutet werden, da die Schüler/innen auch das Fahrrad nutzen können. Wo möglich, wird auf den Schulbustransport verzichtet.

Für eine optimale Klassenplanung mit den zugeteilten kantonalen Vollzeitstellen erfolgt in wenigen Fällen eine Verschiebung von Schüler/innen in ein Schulhaus oder einen Kindergarten in einem anderen Quartier oder Ortsteil, als die Schüler/innen wohnen. Auch Renovationen und Bauarbeiten in einem Schulhaus können Grund für eine andere Schulhauszuteilung sein.

ZUR FRAGE 1:

Welche Gründe macht die Schulbehörde für einen subjektiv hohen Anteil Schüler und Schülerinnen aus Illnau-Effretikon in Privatschulen geltend?

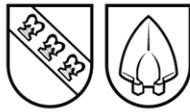
Aktuell besuchen 1.43 % aller Volksschüler/innen aus Illnau-Effretikon eine Privatschule. Die Schulbehörde wertet diesen Anteil als sehr tief.

Gemäss Bildungsstatistik besuchten im Jahr 2015 2.56 % Schüler/innen aus Illnau-Effretikon eine Privatschule. Der kantonale Durchschnitt lag bei 7.15 %. Die Plattform www.bista.zh.ch/Bildung unter Zahlen/Volksschule/Schulgemeinden erlaubt die Einsichtnahme in Statistiken zu früheren Schuljahren. Anhand der dort zur Verfügung gestellten Daten lassen sich auch Vergleiche anstellen.

ZUR FRAGE 2:

Mit welchen Motiven/Begründungen nehmen Eltern ihre Kinder aus der Volksschule Illnau-Effretikon und finanzieren lieber eine Privatschule?

Der Schule liegen jährliche Bestätigungen des Besuchs der Privatschule vor. Die Gründe für den Besuch einer Privatschule müssen von den Eltern nicht deklariert werden. Die Art der gewählten Privatschulen vermögen teilweise Aufschluss oder Hinweise über die Gründe der Wahl zu geben. Dies sind Angebote mit erweiterten Tagesstrukturen, internationale Schulen mit Unterricht in englischer Sprache oder Institutionen mit religiöser beziehungsweise pädagogischer Ausrichtung (beispielsweise Montessori- oder Rudolf-Steiner-Schulen).



BESCHLUSS

VOM 05. OKTOBER 2017

GESCH.-NR. 2017-0392

BESCHLUSS-NR. 2017-185

ZUR FRAGE 3:

Spielt der Anteil an fremdsprachigen Kindern in der Schule allenfalls eine Rolle bei diesen Entscheidungen?

Die Schulpflege verfügt über keine Hinweise, dass fremdsprachige Schüler/innen häufiger Privatschulen besuchen oder dass Kinder wegen fremdsprachiger Mitschüler/innen in der Volksschule an Privatschulen übertreten.

ZUR FRAGE 4:

Wie ist das Verhältnis (in konkreten Zahlen) an deutschsprachigen (Muttersprache) zu fremdsprachigen Kindern?

1'752 Schüler/innen besuchen den Unterricht in den Illnau-Effretiker-Schulen. Davon haben 786 respektive 44.86 % eine andere Muttersprache als Deutsch. Daraus können nur bedingt Rückschlüsse über die konkreten Deutschkenntnisse gezogen werden.

ZUR FRAGE 5:

Wie hoch ist der Anteil an Schülern, welche nicht die Volksschule in Illnau-Effretikon besuchen, sondern eine Privatschule?

Im Schuljahr 2017/18 besuchen 1'752 Schüler/innen die Volksschule; 25 Schüler/innen respektive 1.43 % nehmen den Unterricht einer Privatschule in Anspruch.

ZUR FRAGE 6:

Wie verteilen sich die privat eingeschulten Schüler pro Schulhaus?

Da Privatschüler/innen keinem Schulhaus zugeteilt sind, werden die nachstehenden Zahlen nach Ortsteilen aufgeschlüsselt:

Effretikon inklusive Bisikon	16 Schüler/innen (Kindergarten bis Sekundarstufe)
Illnau	2 Schüler/innen (Kindergarten bis Sekundarstufe)
Ottikon / Kyburg	7 Schüler/innen (Kindergarten bis Sekundarstufe)

ZUR FRAGE 7:

Wie unterscheidet sich die Mittel- von der Oberstufe diesbezüglich?

Die Zahlen präsentieren sich wie folgt:

Effretikon inklusive Bisikon	5 Schüler/innen Mittelstufe 4 Schüler/innen Sekundarstufe
Illnau	1 Schüler/innen Mittelstufe 1 Schüler/innen Sekundarstufe
Ottikon / Kyburg	2 Schüler/innen Mittelstufe, 3 Schüler/innen Sekundarstufe



BESCHLUSS

VOM 05. OKTOBER 2017

GESCH.-NR. 2017-0392

BESCHLUSS-NR. 2017-185

ZUR FRAGE 8:

Wie verhält sich der Anteil privat eingeschulter Kinder und Jugendlichen im Vergleich mit anderen Gemeinden im Bezirk Pfäffikon (wie beispielsweise in Hittnau, Fehraltorf, Pfäffikon)?

	KINDERGARTEN				PRIMARSCHULE				SEKUNDARSCHULE			
	Ilef	Hittnau	Fehraltorf	Pfäffikon	Ilef	Hittnau	Fehraltorf	Pfäffikon	Ilef	Hittnau	Fehraltorf	Pfäffikon
Volksschule	371	74	164	249	985	251	426	675	396	105	152	246
Privatschule	3	0	1	9	14	3	5	18	8	6	7	10
% Anteil Privat	0.8	0	0.6	3.6	1.4	1.2	1.2	2.7	2.0	5.7	4.6	4.1

Anteil Privatschüler/innen insgesamt:

	ILEF	HITTNAU	FEHRALTORF	PFÄFFIKON
Volksschule	1752	430	742	1170
Privatschule	25	9	13	37
% Anteil Privat	1.43 %	2.09 %	1.75 %	3.16 %

ZUR FRAGE 9:

Welche Massnahmen ergreift die Schulbehörde, damit Kinder aus Illnau-Effretikon ihre obligatorische Schulzeit in ihrem gewohnten Umfeld verbringen können?

Die Schulpflege setzt Rahmenbedingungen und unterstützt die Schule in der pädagogischen Entwicklung und der Umsetzung der Leitbilder für ein sozial kompetentes Zusammenleben in der Schule. Wenn Eltern mit der Schule unzufrieden sind, können sie jederzeit mit den Lehrpersonen, den Schulleitungen oder der Schulpflege das Gespräch suchen.

ZUR FRAGE 10:

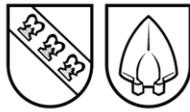
Welche Kriterien wurden bei der aktuellen Schuleinteilung berücksichtigt?

Bei den Schuleinteilungen werden die Wohnorte der Schüler/innen und die Grösse und Zusammensetzung der Klassen berücksichtigt. Räumliche Engpässe infolge Bautätigkeit an der Schulinfrastruktur in Illnau führen dieses Jahr noch zu einer Verschiebung der 3. Sekundarklassen nach Effretikon. Die Einteilung von einzelnen Sekundarschüler/innen in einen anderen Stadtteil wird aber auch in Zukunft fortgeführt werden. Die neu zur Verfügung stehenden Schulbauten in Illnau vermögen an der seit nunmehr 50 Jahren gelebten Praxis nichts zu ändern. Der Stadtrat hat diese Tatsachen seinerzeit in der Weisung zu Händen der Stimmberechtigten (Abstimmungszeitung) dargelegt.

ZUR FRAGE 11:

Wurde der Schulweg (Distanz, Zeit, Erreichbarkeit) in die Überlegungen zur Schuleinteilung mit einbezogen?

Der Schulweg ist ein zentrales Kriterium bei der Schuleinteilung. Dabei sind den Schüler/innen mit zunehmendem Alter grössere Distanzen zumutbar, da der Schulweg mit dem Velo oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gemacht werden kann.



BESCHLUSS

VOM 05. OKTOBER 2017

GESCH.-NR. 2017-0392

BESCHLUSS-NR. 2017-185

ZUR FRAGE 12:

Wie beeinflusst die Eingemeindung Kyburgs die Schuleinteilung?

Mit der Eingemeindung konnte die Klassenplanung vor allem im Kindergarten optimiert werden, da im Gebiet Ottikon / Kyburg zu wenig Kinder für zwei Klassen wohnen. Dieses Modell wurde bereits im Hinblick auf die Eingemeindung initiiert. Generell können im Gebiet Ottikon / Kyburg und den dazugehörigen Weilern ausgeglichene Klassen geplant werden.

ZUR FRAGE 13:

Wo besuchen die Schüler aus Kyburg die Oberstufe?

Aufgrund des Anschlusses an den öffentlichen Verkehr besuchen fast alle Jugendlichen aus dem Gebiet Kyburg die Schule Watt. Einzelne Schüler/innen aus den Weilern wie Mülau, Seemerrüti und Weissenthal ohne Verkehrsanschluss nach Effretikon besuchen die Oberstufe in Winterthur (Seen), Zell (Kollbrunn) oder Weisslingen.

DER STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON

AUF ANTRAG DES RESSORTS SCHULE

BESCHLIESST:

1. Die vorstehende Antwort wird zu Händen des Grossen Gemeinderates verabschiedet.
2. Als zuständige Referentin für allfällige Auskünfte wird Stadträtin und Schulpräsidentin Erika Klossner-Locher bezeichnet.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Abteilung Präsidiales, Ratssekretariat (zur Weiterleitung an den Grossen Gemeinderat)
 - b. Abteilung Schule

Stadtrat Illnau-Effretikon


Ueli Müller
Stadtpräsident


Peter Wettstein
Stadtschreiber

Versandt am: 09.10.2017